

Deutsch- Chinesisches Forum Stuttgart e.V. - Rundbrief April 2016 -

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder und Freunde,

die Geschichte verläuft nicht linear. Wir leben in wahrhaft spannenden Zeiten. Viele Menschen werden aus ihrem Alltag, ihren Träumen, ihren Gewissheiten gerissen. Wir haben fast alle geglaubt, dass die Geschichte nur einen Weg kennt: nach vorne, nach oben, immer schneller, immer besser, immer mehr. Europa und der gesamte Westen lebt seit 70 Jahren im Frieden miteinander. Zwar hat Amerika einige unsinnige Kriege geführt, aber Amerikas Bürger haben ebenso wie die Europäer und auch die Chinesen seit mehr als 70 Jahren nur Frieden in ihrem Land, in ihren Ländern erlebt. Amerika war das Land, in dem jeder Tellerwäscher Millionär werden konnte, Europas Völker wuchsen nach jahrhundertelangen Kriegen gegeneinander unaufhaltsam und unauflösbar zusammen. Und China hat sich innerhalb von 40 Jahren aus dem Dämmer Schlaf der Geschichte an die Spitze der weltweiten ökonomischen Entwicklung katapultiert und ist auf dem Weg zurück zu seiner alten Machtstellung als das „Reich der Mitte“...

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Frühling!

Deutsch- Chinesisches Forum berichtet :

... Jetzt aber! Europa zerbröselte vor unseren Augen, Amerikas führende weiße Schicht flüchtet sich in ihrer Angst vor dem Abstieg in die Arme von Donald Trump, einem gefährlichen Extremisten und China kämpft gegen den ökonomischen Absturz. Die Exporte brechen ein. Unser Weltbild ist durcheinander geraten. Wir erleben das Ende der „guten, alten Zeit“. Seitdem Deng die Wende in China eingeleitet hat, hat sich China in einer welthistorisch einmaligen Art und Weise selbst am Schopf gepackt und ist von einem armen Bauernland zu einer modernen Industriegesellschaft aufgestiegen. Der amerikanische Traum ist nach China gewandert! Heute leben in Beijing mehr Milliardäre als in New York. Die 400 reichsten Amerikaner verfügen mittlerweile über so viel Vermögen wie die unteren 61 Prozent der amerikanischen Bevölkerung. Das Jahreseinkommen der durchschnittlichen amerikanischen Familie ist in den vergangenen 20 Jahren um fast 5000 Dollar jährlich gesunken. Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer.

Diese Entwicklung ist auch in Europa sichtbar: Deutschland zieht den Rest Europas. Frankreich, Italien, Spanien und Griechenland können sich mit ihren Produkten nicht auf dem Weltmarkt behaupten und fallen immer weiter zurück. In Osteuropa haben sich Millionen Menschen mehr Wohlstand vom Beitritt ihrer Länder zur Europäischen Union erhofft. Sie sind unzufrieden. In Deutschland selbst sind es gerade einmal Baden-Württemberg, Hessen und Bayern, die mit ihrem großen wirtschaftlichen Erfolg ganz Deutschland nach vorne ziehen. Auch hier wächst die Angst vor dem Abstieg. Zukunftsoptimismus, Lust auf Zukunft sind verschwunden, Angst vor dem, was kommen könnte, macht sich breit. Das führt dazu, dass immer mehr Völker ihr Heil wieder darin suchen, ihr Schicksal alleine bestimmen zu wollen. Es ist der Weg in den Abstieg. Denn auch Deutschland ist viel zu klein und zu schwach, um sich gegen China behaupten zu

können. Und kein europäisches Land kann alleine die Gefahren bannen, die sich aus dem Zusammenbruch der arabisch-islamischen Welt und der Klimakatastrophe in Afrika ergeben. Die Wucht der Flüchtlingswellen wird mal zunehmen, mal schwächer werden. Aber niemand wird sie endgültig stoppen. Denn südlich des Mittelmeeres wird nichts aufgebaut, es wird nur zerstört. Und die Menschen sind in einer mittelalterlich geprägten, patriarchalischen Form des Islam gefangen.

China dagegen erlebt jetzt das erste Mal, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Die Zahlen der vergangenen Jahre lassen sich nicht mehr erreichen. Immer noch sind 700 Millionen Menschen als Landbewohner registriert. In einem neuen Schub der Urbanisierung sollen Millionen in die Städte ziehen und neue Jobs bekommen. „Die nächsten fünf Jahre sollen die Vervollständigung einer Gesellschaft in bescheidenem Wohlstand bringen“, sagt der Ökonom Yan Yilong von der renommierten Tsinghua-Universität in Beijing. Er war an der Ausarbeitung des neuen Fünf-Jahres-Plan beteiligt, der Abschied nimmt vom Wachstum um jeden Preis. Eine schwierige Wende!

Auch in China werden die Reichen immer reicher, bei vielen unten ist bisher noch nichts von dem gigantischen Wachstum der Wirtschaft angekommen. Jetzt setzt Beijing auf saubere Luft und schließt Millionen kleiner Kokereien, die die Luft so verpestet haben. „Bescheidener Wohlstand“ soll einen akzeptablen Mindeststandard für alle bringen und ein gutes Leben für die breite Mittelklasse. Der Rückgang des Aufschwungs macht sich in sinkenden Steuereinnahmen und höheren Schulden bemerkbar. „Je länger die chinesische Wirtschaft Schulden aufbaut, desto riskanter wird die Lage einzuschätzen sein,“ sagt Andrew Colquhoun von der Rating-Agentur Fitch. Und die Rating-Agentur Moodys sagt glasklar: „Ohne glaubhafte und effiziente Reformen wird sich das Wachstum in China kräftig abkühlen, weil die hohe Verschuldung bei Unternehmen Investitionen lähmt und weil sich der demografische Wandel zunehmend bemerkbar macht.“

Kurzum: Uns allen bläst unversehens und unvermutet der Wind kräftig ins Gesicht. Die Geschichte ist kein Spaziergang in eine Richtung nach vorne, und auch keine Seilbahn nach oben. Das müssen wir alle erst wieder lernen. Die vergangenen Jahrzehnte waren nicht die Regel, sondern die historische Ausnahme! Europa muss sich reformieren, wenn es weiter zusammen wachsen will, was wir ja alle wollen. Und China muss Reformen machen. Präsident Xi orientiert sich offenkundig an Deng, dem größten Politiker des XX. Jahrhunderts. Und Amerika muss lernen, dass es nicht mehr die Vormacht der Welt ist, sondern dass auch die USA erst ihren Weg in die Zukunft suchen müssen. Donald Trump steht aber für Vergangenheit und Ressentiments. Wir sind in West und Ost plötzlich alle wieder zu Lernenden geworden. Das Schwierige dabei ist, dass es weder für Chinas Entwicklung noch für Europas Zusammenwachsen und auch nicht für Amerikas Weiterkommen ein fertiges Drehbuch gibt. Wir alle haben einen Weg ins Ungewisse vor uns. Das sollte uns verbinden. Gemeinsam lässt sich die Zukunft ohnehin besser gestalten als wenn jeder getrennt marschiert. Denn wir sind untrennbar alle voneinander abhängig geworden. Das haben die vergangenen Jahrzehnte erfreulicherweise mit sich gebracht.

Deshalb gilt mehr denn je:

Jeder kehre vor seiner eigenen Tür!

Und gleichzeitig:

Mut zur gemeinsamen Zukunft!

Ihr Adrian Zielcke



Unser schönes Neujahrsfest am 30.01.2016!

Auf der ganzen Welt wird inzwischen das Chinesische Neujahrsfest gefeiert. Und auf der ganzen Welt feiern Chinesen dieses Fest zusammen mit den Einheimischen. Sie bleiben nicht unter sich. Dieses Jahr nun haben wir den Beginn des Jahres des Affen gefeiert - ein Jahr also, das unter ganz besonderen positiven Aspekten steht.

Und für das Deutsch-Chinesische Forum Stuttgart war es dieses Mal gleichzeitig der Anlass, im Vaihinger Bürgerforum das 10jährige Bestehen der "Huade Chinesische Schule" zu feiern. Inzwischen sind das Forum wie die Schule fest in Stuttgart verwurzelt, sie haben wie viele Chinesen hier ihre Heimat gefunden,

Neu- und Altschwaben leben und lernen friedlich miteinander und voneinander. Kein Wunder, dass der Häussler-Saal des Bürgerforums brechend voll war - Kinder, Erwachsene, Deutsche, Chinesen - so bunt, wie das Zusammenleben in der Vielvölkerstadt geworden ist.

Dr. Fang Wang, der Vorsitzende des Deutsch-Chinesischen Forums Stuttgart und Leiter der Schule „Huade Chinesische Schule“, konnte mit berechtigtem Stolz das Fest mit den Worten eröffnen: „Vor zehn Jahren haben wir für den Stuttgarter Raum das Institut für Chinesische Sprache und Kultur und die Huade-Chinesische Schule eingerichtet, um wachsendem Interesse und den immer höher werdenden Ansprüchen an den Chinesisch-Unterricht gerecht zu werden.



Dabei stehen Qualität und Lernerfolge unserer Sprachausbildung immer an erster Stelle. Diese Priorität findet im Lehrplan, im Einsatz der Lehrmittel und in der Didaktik ihren unverwechselbaren Ausdruck. Heute sind wir mit über 200 Lernenden und wöchentlich 75 Unterrichtsstunden der größte Ausbilder für die chinesische Sprache in der Stuttgarter Region." Ja, das Forum und die Schule sind zum Herzen der deutsch-chinesischen Beziehungen in der Region geworden. Die gewachsene Bedeutung des Forums und der Schule wurde allein durch die illustre Schar der Ehrengäste sichtbar, die gerne nach Vaihingen gekommen sind, um am Neujahrsfest teilzunehmen: Wolfgang Meinhardt, der Bezirksvorsteher von Vaihingen, richtete

ebenso wie der Konsul, Herr He, vom Frankfurter Generalkonsulat zusammen mit seinem Begleiter, Herrn Song, herzliche Grußworte an die Gäste. Aber auch die Stadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg waren durch Zora Sredan vom Kulturamt, Franz Weckesser vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft vertreten. Und auch Gerda Mendler, die Leiterin des Vaihinger Fanny-Leicht-Gymnasiums, feierte ebenfalls mit. Niemand hat es bereut, den Samstag zu opfern, um ein so schönes Fest zu erleben und zu feiern.

Denn es wurde sehr viel geboten. Anouk und Renfang führten auf Deutsch und auf Chinesisch durch ein großartiges und sehr vielfältiges Programm. Das Fest begann mit dem traditionellen, sehr eindrucksvollen Löwentanz. Kinderlieder wechselten mit Gedichten und Tänzen ab. Kevin Wang, der Sohn des Vorsitzenden, der das Stuttgarter Katharina-Gymnasium besucht, glänzte mit einer Soloeinlage auf der Violine, er spielte Stücke von Johann Sebastian Bach und aus China. Musik verbindet alle Völker. Folkloretänze und Chöre, Lieder und Glückwünsche zum Neuen Jahr ergaben ein kurzweiliges fesselndes Programm, in dem deutsche und chinesische Kinder sowie Erwachsene unter Beweis stellten, was sie auf der Schule gelernt haben. Zumal sich eine Tombola durch das ganze mehrstündige Programm zog. Den Lehrern wurde gedankt und die Schüler der Huade-Schüler erhielten Rote Umschläge für das Neue Jahr. Nicht zu vergessen natürlich das leckere chinesische Essen. Essen ist Kultur. Chinesisches Essen ist Hochkultur!

Es ist unglaublich, was Schule und Forum heute - zehn Jahre nach der Gründung der Schule, neun Jahre nach der Gründung des Forums, auf die Beine stellen können. Die selbstgewählte Aufgabe des Forums, Deutsche und Chinesen einander näher zu bringen, sie ins Gespräch zu bringen, sie alle zu Stuttgarter Bürgerinnen und Stuttgarter Bürgern zu machen, diese Aufgabe ist auf diesem wunderbaren Fest wieder einmal hundertprozentig erfüllt worden.

- 4 -

Schöner kann das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen nicht sein. Und die über 300 Besucher haben durch ihre Anwesenheit, ihre Begeisterung gezeigt, dass das Forum lebt.

Herzliche Grüße - 衷心祝愿

Adrian Zielcke

- stellv. Vorsitzender des Deutsch-Chinesischen Forums Stuttgart e.V. -



Veranstungshinweise :

Wie schon zur Vereinstradition geworden, werden wir auch 2016 in der Alten Kelter in Vaihingen mehrere gute Vorträge veranstalten, zu denen alle interessierten Stuttgarter und Stuttgarterinnen eingeladen sind. Der Eintritt ist frei, über freiwilligen Beitrag freuen wir uns. Wir haben folgende Themen für Sie vorbereitet :

- Dienstag, 03.05.2016, 19:30 Uhr, Alte Kelter (Nähe Schwaben-Galerie), Kelterberg 5, 70563 Stuttgart-Vaihingen

`` Peking vor 100 Jahren ``

Eine Stadt, die Sie heute kaum noch finden, überbaut von Hochhäusern, breiten Straßen, neuen Anlagen. Dr. Rainer Kloubert zeigt dennoch –in Wort und Bild– was zu finden ist. Er hat jahrelang in den Quellen der Zeit recherchiert, vor Ort gesucht, Leute befragt und breitet das alte Peking vor uns aus mit all seinen architektonischen, kulturellen, sozialen und den Alltag bestimmen Details. Und natürlich kann er auch Auskunft geben über einzelne Deutsche, die damals in Peking lebten und arbeiteten.

All das hat er in seinem Buch „Peking“ festgehalten, das im Januar 2016 erschienen ist und schon hervorragende Rezensionen erhalten hat. Für alle, die Interesse an Chinas Kultur und Geschichte haben, sind Klouberts Bücher ein einprägsames Erlebnis, eine spannende und faszinierende Lektüre.

Rainer Kloubert (geb. 1944) ist Jurist, Sinologe und war viele Jahre Repräsentant namhafter deutscher Firmen in China. Er lebt in Beijing und London und hat sich nach seiner beruflichen Karriere ganz dem Erforschen und Schreiben über chinesische Themen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts gewidmet.

- Samstag, 25.06.2016, 19:30 Uhr, Alte Kelter (Nähe Schwaben-Galerie), Kelterberg 5, 70563 Stuttgart-Vaihingen

`` Netzwerk Junge Chinesen / 斯图加特发展论坛-德国保险讲座 ``

Nachdem wir uns in den letzten Jahren manchen Fach- u. berufsorientierten Themen gewidmet hatten, werden jetzt Fragen rund um die Versicherungen erläutert, welche für den Beruf wie das Privatleben eine wichtige Grundlage sind.

Wir konnten Vertreter einer renommierten Versicherungsgesellschaft in Deutschland für den Vortrag gewinnen und freuen uns auf rege Teilnahme und Diskussionen.

Diese Veranstaltung wird in der chinesischen Sprache abgehalten.

- Freitag, 30.09.2016, 19:30 Uhr, Alte Kelter (Nähe Schwaben-Galerie), Kelterberg 5, 70563 Stuttgart-Vaihingen

`` Eine Foto-Reise durch China und die Provinz Shandong ``

Konfuzius, klasse Bier und spannende Geschichten - das Reich der Mitte ist viel mehr als Verbotene Stadt, Terrakotta-Armee und Yangzi-Kreuzfahrt! Wir zeigen Ihnen einige der faszinierendsten Reiseziele abseits der üblichen Touristenpfade und erzählen Ihnen Anekdoten von exotischen Orten. Erfahren Sie, was Konfuzius und deutsches Bier gemeinsam haben.

Betreten Sie die größte Karstberghöhle der Welt, durchqueren Sie Wüsten und freuen Sie sich auf Begegnungen mit freundlichen Menschen.

Timur Tatlici, Jahrgang 1976, Magister der Sinologie und seit 2002 für China Reiseveranstalter tätig; hält regelmäßig Vorträge über das Reich der Mitte.

- Freitag, 04.11.2016, 19:30 Uhr, Alte Kelter (Nähe Schwaben-Galerie), Kelterberg 5, 70563 Stuttgart-Vaihingen

``Chinesischer Filmabend``

Oft sagen Bilder und erst recht Filme mehr über ein Land aus, als es die Texte können; zumindest ergänzen sie unser Wissen und vertiefen das gegenseitige Verstehen. In den letzten Jahren haben einzelne chinesische Regisseure, Schauspieler und Filme großes internationales Ansehen erworben und wurden im Fernsehen auch dem deutschen Publikum bekannt gemacht. Die Filmproduktion und das Kinopublikum in China ist riesig.

Wir zeigen Ihnen ausgewählte chinesische Filme im Original mit Untertiteln und wünschen viel Vergnügen und interessante Diskussion im Anschluss!

GRILLFEST 2016

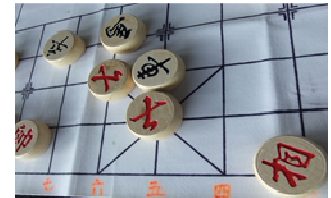
Natürlich findet unser jährliches Grillfest auch dieses Jahr statt. Übrigens auch bei Regen und schlechtem Wetter. Neugierig aufs Kennenlernen und interessiert am Austausch in lockerer Atmosphäre? Es gibt keine bessere Gelegenheit für Menschen, zwanglos miteinander ins Gespräch zu kommen - als bei gemeinsamen Grillen und einem Glas Bier. Das Grillfest wird voraussichtlich im Juli stattfinden. Für mehr Informationen besuchen Sie bitte rechtzeitig unsere Vereinsinternetseiten oder kontaktieren Sie uns per Telefon.

Regelmäßige Termine

Chinesischunterricht, Interkulturelles Training und chinesische Themenkurse

Zusammen mit dem Institut für Chinesische Sprache und Kultur (ICSKS), Huade Chinesisch-Schule bieten wir Sprachunterricht auf allen Niveaustufen, Interkulturelle Trainingsprogramme sowie Themenkurse wie KungFu, Chinesische Malerei und Schach an.

Mehr Informationen über die Kurse für Kinder / Erwachsene und Institutionen siehe <http://www.institut-fuer-chinesisch.de/>



Das Deutsch-Chinesische Forum Stuttgart fördert die gegenseitige Verständigung und das Kennenlernen. Es ist unabhängig und überparteilich. Das Forum bietet allen, die sich für einen unvoreingenommenen Dialog einsetzen, eine offene Plattform. Das Forum ist als gemeinnützig anerkannt.

Dr. Fang Wang

- Vorsitzender des Deutsch-Chinesischen Forums Stuttgart e.V. -